



Amtsblatt

der Landeshauptstadt Salzburg

14. August 2013
Folge 15/2013

Inhalt

Bebauungspläne.. ..	2
Öffentliches Gut.. ..	3
Nationalratswahl 29.9.2013:	
Mitglieder der Sprengelwahlbehörde.....	3 – 12
Wahlsprengel und Wahllokale	12 – 15
Wahlzeit, Wahlkartenwähler, Verbotszone	16
Ausstellung von Wahlkarten.....	16, 17
Steuerterminkalender September 2013.....	17
Impressum	17
Land Salzburg:	
mündliche Verhandlungen.....	18 – 22
Öffentliche Ausschreibung.....	23

Kundmachungen

Flächen- widmungspläne

keine

Einzelbewilligungs- verfahren gemäß § 46 Abs.1 ROG 2009

Ansuchen

Magistrat Salzburg
Zahl: 05/01/46499/2013/008

Salzburg, 25. Juli 2013

Betrifft:

Binder Gerhard und Margarete

Ansuchen um Einzelbewilligung gemäß § 46 ROG 2009 für Umwidmung - Umbau Betriebsgebäude in Wohnhaus (4 WE) auf Gst. 1794/1 KG Bergheim II, Liegenschaft Grabenbauernweg 30

Kundmachung

Gemäß § 73 Abs. 1 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 – ROG 2009, LGBl. Nr. 30/2009 idGF., wird hiemit folgendes, beim Magistrat Salzburg, MA 05/01 Bau-rechtsamt, 1.Stock, Tür 14, zur Einsicht aufliegende An-suchen um Einzelbewilligung (§ 46 ROG 2009) kundge-macht.

Antragsteller:

Binder Gerhard und Margarete

Antragsgegenstand (Art und Ort des Vorhabens):

Erteilung einer Einzelbewilligung; Umwidmung - Umbau Betriebsgebäude in Wohnhaus (4 WE) auf Gst. 1794/1 KG Bergheim II, Liegenschaft Grabenbauernweg 30

Zu diesem Vorhaben können gemäß § 73 Abs. 2 ROG

2009 innerhalb von vier Wochen ab dieser Kundmachung von den Trägern öffentlicher Interessen und von Perso-nen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Stel-lungnahmen eingebracht werden. Der Planungs- und Verkehrsausschuss hat sich in den Beratungen mit diesen Stellungnahmen auseinander zu setzen.

Für den Bürgermeister:
Mag. Felix Holzmannhofer

Bebauungspläne

Einleitungen

Magistrat Salzburg
Zahl: 05/03/26049/2013/003

Salzburg, 29. Juli 2013

Betrifft:

Bebauungsplan der Aufbaustufe „Wohnbebauung Gartenstadt Nord 1/A1“ – Neuaufstellung Öffentliche Auflage des Entwurfes im Bereich der Aigner Straße, Gst. 654/1, 654/2, 652, 653, u.a., alle KG Aigen I

Kundmachung

Gemäß § 71 Abs 3 des Salzburger Raumordnungsgeset-zes 2009 - ROG 2009, LGBl Nr 30/2009, zuletzt geändert durch LGBl Nr 32/2013, wird kundgemacht, dass der Entwurf des Bebauungsplanes der Aufbaustufe „Wohn-bebauung Gartenstadt Nord 1/A1“ im Bereich der Aigner Straße, Gst. 654/1, 654/2, 652, 653, u.a., alle KG Aigen I, vier Wochen lang, und zwar in der Zeit vom 19.8.2013 bis einschließlich 16.9.2013 beim Magistrat Salzburg (bei der Magistratabteilung 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr, Schwarzstraße 44, 5020 Salzburg, 4. Stock) zur allgemeinen Einsicht während der für den Parteienver-kehr bestimmten Amtsstunden aufgelegt wird.

Gemäß § 71 Abs 4 ROG 2009 können innerhalb dieser Auflagefrist von den Trägern öffentlicher Interessen und von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schrift-liche Einwendungen zum Entwurf erhoben werden.

Für den Bürgermeister:
Mag. Felix Holzmannhofer

Beschlüsse und Bausperren

keine

Öffentliches Gut

Gemeingebrauch/ (Ent-) Widmungen

Magistrat Salzburg
Zahl: MD/04/48852/2013/004

Salzburg, 22. Juli 2013

Betrifft:

Maierwiesweg; Bereinigung der Grundgrenzen (Eigenbesitzteilung) im Bereich der im Eigentum der Stadtgemeinde Salzburg stehenden Gst. 2145/3 und 2861, KG Hallwang II;

Kundmachung

Gemäß § 19 Salzburger Stadtrecht 1966 wird auf Grund der Verfügung des Bürgermeisters vom 15.7.2013, Zahl: MD/04/48852/2013/003, das im Privateigentum der Stadtgemeinde Salzburg stehende Gst. 2145/3, KG Hallwang II mit einem Flächenausmaß von 462 m² in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Salzburg übernommen, dem Gst. 2861, KG Hallwang II zugeschrieben und dem Gemeingebrauch gewidmet.

Für den Bürgermeister:
Dr. Martin Floss

Magistrat Salzburg
Zahl: MD/04/22575/2006/013

Salzburg, 5. August 2013

Betrifft:

Übernahme einer 1.444 m² großen Teilfläche aus Gst. 498/48 KG Itzling in das öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Salzburg;

Kundmachung

Gemäß § 19 Salzburger Stadtrecht 1966 wird auf Grund der Verfügung des Bürgermeisters vom **30.07.2013** eine 1.444 m² große Teilfläche aus Gst. 498/48 KG Itzling in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Salzburg übernommen und dem Gemeingebrauch gewidmet.

Für den Bürgermeister:
Dr. Martin Floss

Pass-Service

Schloss Mirabell, Tel. 8072-3570
Mo-Do 7.30-16, Fr 7.30-13 Uhr

Sonstiges

Magistrat Salzburg
Zahl: 01/02/43067/2013/057

Salzburg, 5. August 2013

Betrifft:

Nationalratswahl am 29.9.2013

Kundmachung

Gemäß § 15 Abs. 5 Nationalrats-Wahlordnung 1992, werden hiermit die Namen der Mitglieder der Sprengelwahlbehörden für die am 29.9.2013 stattfindende Nationalratswahl kundgemacht:

Wahl-

sprengel N a m e

- | | |
|-------|---|
| 01-01 | Unterlass-Plisnik Sigrid
Ebner Raffaella
Androschin Walter
Quehenberger Elfriede
Mag. Severus-Laubenfeld Manfred
Stangassinger Josef |
| 01-02 | Stiborek Peter
Schäfer Harald
Rathey Monika
Ing. Hörmandinger Johann
Ragitsch Wolfgang
Rachersberger Richard |
| 01-03 | Mag. Wasmeyer Karin
Gabelberger Monika
Schwab Norbert
Tutschku Ursula
Svata Marc |
| 01-04 | Dipl.-Ing. Dr. techn. Schmidbaur Andreas
Fradinger Daniela
Cerny Gertrud
Knysch Ingrid |
| 01-05 | Pogacnik Gabriele
Mayrhofer Katharina
Pernsteiner Barbara
Zaminer Lukas
Embacher-Seiler Elisabeth
Enzinger Erwin |
| 02-01 | Kunze Stephan
Auer Brigitte
Arnezeder Elfriede
Steinacker Elisabeth
Marschall Sieglinde |

02-02	Tschinder Sebastian Posch Astrid Maier Sarah Lindner Gernot Hofstätter Silvester	03-05	Dornstauder Manuel Baumgartner Sylvia Pruner Heinz Corbic Ottilie Wallpach Liselotte Froschauer Brigitte
02-03	Zima Alexandra Kammerer Birgit Spängler Andreas Mag. Katzdobler Elisabeth Mehrl Josef	03-06	Schachner Gertrud Ster Silvia Maier Matthias Descho Karin Weber Sieglinde Haider Sonja
02-04	Krainer Wolfgang Bojanovsky Isabel Meinhart Christoph Liebenberger Gerhard Marschall Reinhard	03-07	Wuttke Kerstin Erlmoser Hannelore Maislinger Vanessa Schwarz Eric Haider Daniel
02-05	Fuchsbauer Walter Ferner Alexandra Spängler-Todoroff Christina Pucher Emmi-Sieglinde Gschwendtner Christian	03-08	Kropfreiter Petra Tiefenthaler Lydia Steinbacher Anna-Maria Perner Clemens Fischer Margarethe Krakesch Relinde
02-06	Linecker Herbert Wallmann Kurt Katzgruber Ingrid Pucher Konrad Reindl Andreas	03-09	Bauer Herbert Masic Ivanka Lippert Susanne Kranzer Anna-Marie Schöfegger Ruperta Stasny Ernst
03-01	Schrofnier Wolfgang Mühlbacher Gabriele Altenberger Charlotte Mag. Thaurer Franz Schaffler Andreas Mayer Josef	03-10	Walch Sabine Prandstätter Yvonne Travnitzky Richard Pfaffinger Eva-Maria Dr. Tiefenbacher Edwin
03-02	Pein Hannes-Gunther Klein Christiane Dr. iur. Stolz Friedrich Stöggl Robert Mayer Margit	03-11	Höckner Marinus Niedermoser Petra Ehrenpfordt Theodora Pfaffinger Peter Weikert Lisbeth
03-03	Russ Friederun Fuchsbauer Katrin Müllner Maurice Trampa Maximilian Linner Brigitte	04-01	Riesinger Karl Buchner Wolfgang Buchner Claudia Hohenauer Verena Dumfort Desiree
03-04	Scheicher Michael Pancheri Nicole Pichler Thomas Foller Ingrid Mag.theol. Zallinger Karl Mag.phil. Nautscher Gunther Cucek Friedrich	04-02	Ortmaier Walter Gantschnigg Nina Mag.phil. Pultar Josef Preims Albert Primißer Ellen

04-03	Roider Ulrich Gruber Birgit Pultar Vincent Riepl Denise Sulzer Gerhard Primißer Karl	DI Janker Markus Bakk. Gebhart Matteo Kaforka Friedrich Hemetsberger-Kofler Eleonore
04-04	Bleier Sabine Baumann Gerlinde Pultar Judith Frohnwieser Peter-Hans	05-04 Ing. Lasshofer Peter Brandstätter Michaela Falterbauer Marina Kiefel Doris
04-05	Ruckenthaler Estella Höring Georg Hörzing Julia Buchsteiner Paul Polak Ulrike	05-05 Ing. Wild Ingmar Krobath Brigitte Pavicic Aleksandra Denifl Peter Böhm Maria
04-06	Ing. Schobersberger Rüdiger Edtmayr Caroline Lankes Sebastian Niedermayr Florian Mag. Zehentner Astrid	05-06 Mag. iur. Hemetsberger Christina Ramsauer Andreas Dungl Walter Eibl Monika
04-07	Ing. Schwarzl Markus Matetschläger Manfred Lanes Gabriele Niedermayr Willibert	05-07 Schlager Martin Scheuba Sabine Feiner Claudia Grießmayr Daniel Litzlfellner Juliane
04-08	Fimberger Renate Passauer Bernhard Lackinger Wilma Pollheimer Dieter Zehentner Martin Hemetsberger Stefan	05-08 Dr. Schagerl Roland Krzalic Najda Schmidt Rudolf Agac Erol Moltinger Robert
04-09	Gornik Werner Fierlinger Elke Ing. Dr. iur. Prizovsky Rudolf Frei Gerhard	05-09 Prudl Horst Frühwirth Ernst Ortmaier Maria-Theresia Brunnauer Andrea
04-10	Dr. Breuer Josef Wolf Anneliese Aigner Paul Mekis Gertrude	05-10 Ing. Sulzberger Georg Lackinger Peter Mascha Karin Descho Kirstin Luck Christian
05-01	Koller-Obernosterer Margit Langmair Marion Mag. Riesner Waltraud Jungwirth Manfred	06-01 Reichl Josef Brandstötter Franz Weber Stella Hemetsberger Bettina Stangl Maximilian
05-02	Miller Hans-Peter Schiller Bernhard Huber Michael Berghammer Nora	06-02 Falk Herta Lassnig Petra Mavrakis Alexander Mag. Steiner Karl
05-03	Dr.phil. Kramml Peter	06-03 Oberascher Wolfgang Ausweger Robert

	Windbichler Tobias MMag. Dr. Beneder Helmut Allehoff Natascha		Wiedhölzl Liselotte Czernin-Chudenitz Eugen
06-04	Buttler Michael Rager Karin Höfner Sabine Fischer Gertrude	07-03	Mag. Mayer Susanne Ebner Erika Strasser Magdalena Picker Yvonne
06-05	Ing. Lederer Bruno Niedermoser Tanja Strobach Felix Mag. Wielandner Herta Six Gertraud Rettenbacher Heide	07-04	Ing. Bacher Wolfgang Mayrhofer Anton Straubinger Beate Picker Nikolaus
06-06	Reisinger Christian Schatz Katharina Trieb Ursula Rehrl Ingrid	07-05	Ing. Lammerhuber Hannes Grabner Rosemarie Spalt Cornelia El Habbassi Asdin
06-07	Pock Birgit Frei Christina Hagler Josef Steiner Dominik Herbst Sonja	07-06	Dr.iur. Panosch Hanspeter Nagelseder Ingrid Fleissner Florian Unger Elke Bärthlein Thomas
06-08	Eugl-Groß Christine Schönleitner Rosina Windbichler Karl Drescher Hildegard Quenz Gernot	07-07	Mag. Steiner Hermann Holzer Birgit Ekhatör Katharina Freissl Daniel
06-09	Ing. Peterbauer Manfred Modl Nicole Kronbichler Helmut Stulla Walter Homolja Zofija	07-08	Unger Johannes Wechselberger Doris Soyoye Sophie Simhofer Sabina
06-10	Dr. Winkler Elfriede Krapinger Daniela Bahtic-Kunrath Birgit Mag.iur. Rehrl Stephan	07-09	Arnhof Roman Willinger Edelbert Mag. Baumgartner Ferry El Habbassi Leila Ebner Hans
06-11	Matschl Gerhard Rieger Michael Ster Ines Fimberger Claudia Enzinger Elke	07-10	Dr.iur. Hohenwarter Andrea Fuchsbauer Andrea Vock Veronika Schwaiger Simon Dr. Horcicka Remy
07-01	Winkler Ulrike Pelka Petra Mag.iur. Coeln Robert El Habbassi Wasima	08-01	Schimak Markus Matzinger Maria Wörndl-Aichriedler Hans-Jörg Iwanoff Peter Cvetkov Angelika
07-02	Loidl Maria Murschetz Ursula	08-02	Wittibschlager Anja Isik Nuray Brandstätter Karin Danesch Mahnaz

08-03	Six Peter Ranner Barbara Thür Andreas Moser Loredana	08-14	Buchegger Georg Angermann Carina Konrad Hildegard Auer Elfriede
08-04	Artmüller Manfred Dopf Erwin Hemetsberger Savannah Wallner Andrea	08-15	Pospisil Volker Ritschel Stefanie Dr. Mag. Dornauer Gerd Schindlauer Rupert Mrazek Rainer Blagi Karl-Michael
08-05	Mag. Bernd Huber Ferchenbauer Barbara Iglseder Johanna Schnaitl Robert	09-01	Ulamec Herbert Agvei Eveline Huber Julia Hausharter Hannelore Hintsteiner Edwin
08-06	Stürmer Margit Hirnsperger Sarah Ladinig Antonia Mag. Moser Michael Baranyay Robert	09-02	Mag. Hemetsberger Gerhard Daller Gerlinde Mitrovic Zoran Holfeld-Weitlof Erna Holfeld-Weitlof Ernst
08-07	Babic Christian Spannlang Heidemarie Nestelbacher Elisabeth Moser Alexandra	09-03	Richter Anita Söllinger Klaudia Moser Reinhilde Kanzi Ludwig
08-08	Steiner Helmut Stadlbauer Hubert Wintersteller Aranka Pfeiler Stefan	09-04	Krubner Karl-Heinz Maletzky Helga Bacher Martin Krammer-Cryde Arlene Dr. Kain Manfred Langreiter Wolfgang
08-09	Szegedi-Stauffer Renate Edtinger Bernadette Turek Silvia Saarsteiner Angelika	09-05	Baumgartner Josef Konrad David Maitz Manuel Scheichl Bernhard Werner Anna Linzner Monika
08-10	Ing. Ehrenbrandtner Achim Reif Silvia Jezek Alice Saarsteiner Siegfried	09-06	Simonsberger Florian Bertagnol Christian Vitzthum Alois Lierzer Joachim Pann Christian Kohn Ingeborg
08-11	Kirchtag Klaus Frei Eva Nestelbacher Andrea Mag. Galiciani Bernard	09-07	Dr. Veits-Falk Sabine Miller Alexander Dr. Pichler Walter Zotter Wolfgang-Roland Kogoj Roman
08-12	Sargant-Riener Ursula Saghi Daniela Schönberger Roswitha Thaller Sylvia Ertl Christian		
08-13	Dr. iur. Dr. phil. Winkler Manfred Stockhammer Doris Konrad Johann Mag. Moser Eckart		

09-08	Oder Walter Payr Helmut Dreweckyj Edith Scheichl Christine Makowitz Sieglinde		Mayrhofer Sonja Lamprecht Josefine
		10-02	Brawisch Josef Dorfer Christine Wanner Sigrid Bernhardt Andreas
09-09	Bucheder Franz Mayr Franz Zotter Gudrun Tahir Gabriela Kainzbauer Matthäus Scherzer Gabriela		
		10-03	Ribis Karin Rösch Alexandra Eslbauer Michele Pirker Christine Kremenec Helfried
09-10	Zweibrot Alfred Schmidinger Haike Dobgajew Vasil Pann Reinhold Philippi Norbert Stark Silvia		
		10-04	Strobl Christoph Berger Rainald Helfer Maria Waldstätten Johanna Baumann Andreas
09-11	Bleibler Christian Ülken Özcan Fuchs Leopold Wieser Johann		
		10-05	Aulic Vasilija Muigg Daniela Brandner Sebastian Waldstätten Katharina Tenhalter Vivian
09-12	Brandstätter Siegfried Wyschata Regina Meirhofer Lydia Hammerl Franz		
		10-06	Vallone-Thöner Barbara Haderer Stefan Taub Christian Dr. Dr. Eder Maria Gruber Daniela
09-13	Tippel Peter Steinhäusler Sandra Busek Erika Makowitz Ferdinand		
		10-07	Roos Michael Bucheder Andreas Sattler Martina Schrader Brigitte Dr.phil. Hahnl Adolf Höllinger Josef
09-14	Steiner Kajetan Feistritzer Julia Venditto-Wagner Gabriele Padinger Friedrich Ing. Lindinger Johann Voglmayr Christian		
		10-08	Rothauer Ursula Komatz Andrea Tengler Marion Gabath Franz Müller Waltraud
09-15	Gutlederer Herbert Hofinger Petra Kamper Alfred Wagner Friederika Iwanoff Maria		
		10-09	Dipl.-Ing. Dr. Krömer Harald Walkner Helga Wührer Herbert Bleibler Barbara Teufl Johanna Wallner Karin
09-16	Mag.iur. Würfl Alexander Öttl Karoline Mag. Haberl Hermann Venditto Marco Embacher Werner		
		10-10	Ing. Jell Hermann Gschaider Gerlinde Zweibrot Michael Bleibler Manuel Dipl.-Ing. Waagner Wolfgang
10-01	Janjic-Baumgartner Pavo Pointecker Tamara DI (FH) Lehner Barbara		

10-11	Mag. Huber Christophorus Drofenik Margarete Ablinger Hildegard Schöfer Anna Steiner-Wieser Marlies	11-03	Auer Ingrid Rehrl Margarete Hillinger Wolfgang Yakup Nadiya Strauß Florian Greimel Ernst
10-12	Bratka Christian Emminger Birgit Lehner Annemarie Merdzic Jasmin Anschuber Rudolf Lebesmühlbacher Helen Edler Andreas	11-04	Pribil Daniela Papai Richard Steindl Katharina Desch Monika Burger Sabine Greimel Ulrike
10-13	Ing. Pilz Herbert Krauskopf Horst Wörndl Franz Riegler Peter	11-05	Hillerzeder Mariella Schmeisser Mirjam Desch Sabine Hinterleitner Johann Dittrich-Allerstorfer Susanne
10-14	Weiß Peter Mayrhofer Renate Jarosch Alexandra Fuchs Jacqueline	11-06	Haag Walter Schwab Marion Nedwidek Ingrid Walkner Franziska Uitz Helmut Lindner Gerald
10-15	Dürnberger Margit Reiseder Daniela Bleibler Elisabeth Macherhammer Günther	11-07	Krechler Thomas Weber Andrea Fleischer Matthias Uitz Monika Plaikner Sabine Schwaighofer Daniel
10-16	Wanner Hilde Hannessschläger Claudia Wanner Rene Gehbauer Gertraud	11-08	Dengg Birgit Schaffer Barbara Matheis Bettina Hagen Franziska Eckschlager Claudia
10-17	Machreich Thomas Leitner Julia Naere Srest Nima Deubler Ilse	12-01	Dr.phil. Medicus Reinhard Schmitz Elke Dürnle Christoph Mag.phil. Wiesmayr Elke Zirngibl Martin
10-18	Morgner Christian Franck Nicole Wörndl Johann Macherhammer Gisela Triletty Roman	12-02	Dinges Peter Buchner Michael Hörbst Robert Lechner Susanne Eder Wolfgang Andexer Anita
11-01	Brandstätter Eduard Goldmann Helmut Schrotter Peter Desch Wolfram Kasinger Krispin	12-03	Niederreiter Peter Rudinger Waltraud Mag. Hagenauer Anja Gratz Josef
11-02	Mag. Johanna Berka Erdei Simone Glattauer Herbert Fuchs Friedrich Reindl Manuela		

	Faber Anne	13-06	Angerer Bastian Oberwasserlechner Julia Reschen Lorenz Dipl.-Ing. Roth Hermann
12-04	Stoff Sabine Seyringer Wolfgang Dr. Soini-Wolf Gabriele Mag. Rogatsch Gerlinde Wirth Winfried	13-07	DI Hauschild Martin Matranga Henriette Birnbauser Brigitte Haltrich Marlies
12-05	Opfergeld Heidemarie Sandtner Katrin Marx Gernot Fellner Edeltraud Huber Robert	13-08	Simonitsch Sonja Pichler Michaela Mag. Gfrerer Andreas Haltrich Stefan
12-06	Welz Andreas Eichenseder Anna Soini Teresa Fellner Laura Dersch Thomas	13-09	Desalla Cornelia Oberreiter Martina Dipl.-Ing. Reschen Josef Gundl Irmin Thiel Joachim
12-07	Fleischhacker Andreas Neuhofer Markus Gallei Martha Rolletschek Christoph	13-10	Lebesmühlbacher Beatrix Wallner Melanie Haider Helmut Geber Ella Jaksch Reinhold
13-01	Dr. Mag. Schmiedbauer Michael Krubner Wolfgang Scherer Alexander Dr.med.univ. Wenger Ernst Feinek Peter Huber Melanie	13-11	Möseneder Sabine Mag.phil. Kuchner-Philipp Eva Esterbauer Marianne Mag. Rausch Elisabeth Grömer Bernhard
13-02	Huber Markus Tratter Marlies Schwarz Franziska Meinhart Heinz Steingreß Maria Dr. Steinsky Heinrich	13-12	Ramadani Sinan Pillichshammer Brigitte Leidinger Kilian Putz Alois Dr. Mag. Rausch Johann Eggert Thomas
13-03	Toporis Helmuth Poharecky Silvia Lindner Thomas Berer Norbert Wierer Kathrin	13-13	Dipl.-Ing. Stadler Christian Wimmer Alexander Mag.phil. Bernroither Helene Reinthalder-Rausch Hans-Jörg Rausch Regina Eggert Thomas
13-04	Stampfl Manuela Noisternigg Christian Renoth Tina Brunauer Susanne Wierer Rupert	14-01	Viehhauser Wolfgang Neuhofer Renate Huthmann Hans-Jürgen Dr. Hofbauer Eva Zobel Wolf
13-05	Arnhof Ingrid Reinbacher Evelyn Hofmeister Waltraut Wolf Franz Bermadinger Michael	14-02	Dobernig Christoph Späth Markus Baumgartner Anita DI Brauneis Wolfgang Bakk. Bakk.

	Mayrhofer Renate Raf Markus	14-12	Mag. Zehetner Reinhard Angermann Monika Pfeffer Alfred Dr. Neumann Stefanie Dämon Susanne Lackner Christoph
14-03	Geiblinger Elke Schmid Rainer Homola Christine Fuchs Eveline Zöchling Emanuel	15-01	Dr.iur. Fuchs Christine Ephardt Erich Mag. Obermoser Christian Pohl Brita
14-04	Niedermoser Ägidius Scheichl Klaudia Klinger Jacqueline Turner Franz Zimmermann Robert	15-02	Ikavec Monika Ribis Helmut Hagenauer Gerhard Dittrich Alexander
14-05	Pichler Alexander Roßmann Katrin Profanter Lourdes Candido Elisabeth Seifarth Simone	15-03	Eder Johannes Spann Marina Walchhofer Bernhard Orovic Ante Pleininger Renate
14-06	Winkelhofer Gerhard Kastner Oliver Schrattenecker Franz Klement Thomas Zollinger Manuel	16-01	Brunner Herbert Priller Marion Czermak Leopold Kratzwald Alexandra
14-07	Schaffer Wolfgang Wendlinger Marianne Kocsis Ivanka Fuchs Christine Gössnitzer Peter	16-02	Dipl.-Ing. Wenger Hannes Siladjev Robert Wallner Anna Mag. Gudlaugsson Katrin
14-08	Niederhuber Robert Simmer-Vogelsang Verena Gottsmann Florentine Mag. Hörl Michael Kuss Sylvia	16-03	Ing. Nothnagel Michael-Leopold Roos Susanne-Michaela Rammer Monika Fischer Otto
14-09	Mag. Greil Martina Kratzwald-Osterrieder Gudrun Wehinger Walter Dr. Gartner Franz Müller Manfred	16-04	Grabner Peter Scheiber Anita Emanovsky Gerhard Pezer Mario Scheiber Bruno
14-10	Dr. Pfingstl Gerhard Markus Kerstin Brandstätter Karl Jamek Sabine Reiner Dietrich	16-05	Mag.iur. Schmiedbauer Christian Benesch Jörg Czermak Martha Grahammer Dieter Herma Ingrid
14-11	Mag. Ploier-Wanner Karin Grumbach Elke Huthmann Renate Edtstadler Theresa Mag. Purkrabek Othmar	16-06	Abed Raboh Gabriele Turniak Silvia Emanovsky Hedwig Bliedung-Dünser Evelyn Dipl.-Ing. Haas Roland

19-01 Reschauer Gerhard
Kiendl Claudia
Reiss Robert
Jacoby Richard

19-02 Walker Gerhard

Mag.iur. Schwarzwald Thomas
Schnöll Josef

19-03 Roider Ernst

Katzengruber Nadine
Hochrainer Florian

19-04 Berger-Ratley Petra

Langmair Jürgen
Holleis Gislinde

19-05 Kampf Rudolf

Gstach Julia
Schendl Michael

19-06 Steindl Peter

Mag. Wielandner Hermann
Baranyay Beate

19-07 Svoboda Michaela

Felix Pia
Stradl Florian

19-08 Frei Christian

Felix Monika
Mag. Donabauer Thomas

Der Bezirkswahlleiter:
Dr. Gerald Russbacher

Magistrat Salzburg
Zahl:01/02/43067/2013/059

Salzburg, 12. August 2013

Betrifft:

Nationalratswahl 29.9. 2013 - Wahllokale

Kundmachung

Die Gemeindevahlbehörde für die Landeshauptstadt Salzburg hat in ihrer Sitzung am 29.7.2013 gemäß § 52 Abs 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 die Wahlsprengel und die dazugehörigen Wahllokale für die Stadt Salzburg festgesetzt:

Bezirk Spren- gel	Wahlbezirk Wahllokal-Anschrift
----------------------------------	---

01 Neustadt - Äusserer Stein

- | | |
|-------|--|
| 01-01 | BiBer-Verein z.Förderung d. Bildungsber.
Imbergstraße 2 |
| 01-02 | Polytechnische Schule Salzburg
Paris-Lodron-Straße 10 |
| 01-03 | Volksschule St. Andrä
Haydnstraße 3 |
| 01-04 | Volksschule St. Andrä
Haydnstraße 3 |
| 01-05 | Schloss Mirabell - Bürgerservice
Mirabellplatz 4 |

02 Elisabethvorstadt

- | | |
|-------|---|
| 02-01 | Kindergarten Gebirgsjägerplatz
Gebirgsjägerplatz 7 A |
| 02-02 | Hauptschule Plainstraße – Turnsaal
Plainstraße 38 |
| 02-03 | Volksschule Pestalozzistraße
Pestalozzistraße 4 |
| 02-04 | Hauptschule Plainstraße – Turnsaal
Plainstraße 38 |
| 02-05 | Volksschule Pestalozzistraße
Pestalozzistraße 4 |
| 02-06 | Volksschule Pestalozzistraße
Pestalozzistraße 4 |

03 Itzling-Kasern-Sam

- | | |
|-------|---|
| 03-01 | Berufsschule 5
Erzherzog-Eugen-Straße 15 |
| 03-02 | HTL Salzburg
Itzlinger Hauptstraße 30 |
| 03-03 | HTL Salzburg
Itzlinger Hauptstraße 30 |
| 03-04 | Seniorenheim Itzling
Schopperstraße 17 |
| 03-05 | Kindergarten Itzling II
Gorlicegasse 14 |
| 03-06 | Kindergarten Itzling II
Gorlicegasse 14 |
| 03-07 | Kinderhort Itzling
Gorlicegasse 14 |
| 03-08 | Kinderhort Itzling |



STADT : SALZBURG Magistrat

WirtschaftsService

- Standort- und Bodenpreisberatung
- Projektkoordinierung
- Wirtschaftsförderungen
Mirabellplatz 4, Schloss Mirabell
Tel. 8072-2041
Fax. 8072-3405

wirtschaftsservice@stadt-salzburg.at
www.stadt-salzburg.at/wirtschaft

- Gorlicegasse 14
03-09 Volksschule Itzling
Kirchenstraße 24
03-10 Autohaus Sonnleitner
Landstraße 2 B
03-11 Autohaus Sonnleitner
Landstraße 2 B

04 Gnigl-Langwied

- 04-01 Lebenshilfe Salzburg
Fürbergstraße 15
04-02 Kindergarten Gnigl
Minnesheimstraße 34
04-03 Kindergarten Gnigl
Minnesheimstraße 34
04-04 Sozial- und Gesundheitszentrum St. Anna
Grazer Bundesstraße 6
04-05 Sozial- und Gesundheitszentrum St. Anna
Grazer Bundesstraße 6
04-06 Kindergarten Bachstraße
Bachstraße 23
04-07 Kindergarten Bachstraße
Bachstraße 23
04-08 Kindergarten Alterbach
Ernst-Mach-Straße 37
04-09 Kindergarten Alterbach
Ernst-Mach-Straße 37
04-10 Gasthaus Langwied
Linzer Bundesstraße 92

05 Schallmoos

- 05-01 Kindergarten Schallmoos
Weiserhofstraße 2
05-02 Stadtarchiv und Statistik
Glockengasse 8
05-03 Stadtarchiv und Statistik
Glockengasse 8
05-04 Studentenwohnheim Leonardo
Röcklbrunnstraße 20
05-05 KOKO Kiste
Vogelweiderstraße 19
05-06 Kindergarten Schallmoos
Weiserhofstraße 2
05-07 Rotes Kreuz, 1. Stock, Zimmer 124
Dr.-Karl-Renner-Straße 7
05-08 Kindergarten Baron-Schwarz-Park
Meierhofweg 6
05-09 Kindergarten Schallmoos
Weiserhofstraße 2
05-10 Kindergarten Baron-Schwarz-Park
Meierhofweg 6

06 Parsch

- 06-01 Kunsteisbahn-Eingang Südseite Park
Hermann-Bahr-Promenade 2
06-02 Kinderhort Parsch
Geißmayerstraße 4
06-03 Kinderhort Parsch
Geißmayerstraße 4

- 06-04 Volksschule Parsch
Geißmayerstraße 1
06-05 Volksschule Parsch
Geißmayerstraße 1
06-06 Volksschule Parsch
Geißmayerstraße 1
06-07 Hauptschule Schloßstraße
Schloßstraße 19
06-08 Heffterhof
Maria-Cebotari-Straße 5
06-09 Heffterhof
Maria-Cebotari-Straße 5
06-10 Heffterhof
Maria-Cebotari-Straße 5
06-11 Hauptschule Schlossstraße
Schlossstraße 19

07 Aigen-Abfalter-Glas

- 07-01 Landesberufsschulheim
Aigner Straße 34
07-02 Kindergarten Abfalter
Dr.-Petter-Straße 19
07-03 Volksschule Abfalter
Dr.-Petter-Straße 21
07-04 Volksschule Abfalter
Dr.-Petter-Straße 21
07-05 Diakoniezentrum Aigen
Guggenbichlerstraße 20
07-06 Volksschule Aigen - Hintereingang
Reinholdgasse 18
07-07 Bewohnerservice Aigen
Aigner Straße 78
07-08 Kindergarten Aigen
Schwanthalerstraße 102
07-09 Volksschule Aigen – Hintereingang
Reinholdgasse 18
07-10 Kindergarten Aigen
Schwanthalerstraße 102

08 Lehen

- 08-01 Kindergarten Stadtwerke Lehen
Inge-Morath-Platz 4
08-02 Kindergarten Stadtwerke Lehen
Inge-Morath-Platz 4
08-03 Volksschule Lehen 1
Nelkenstraße 5
08-04 Landesinstitut für Hörbehinderte
Gailenbachweg 3
08-05 Jugendzentrum Lehen
Schumacherstraße 20
08-06 Volksschule Lehen 1
Nelkenstraße 5
08-07 Volksschule Lehen 2
Nelkenstraße 7
08-08 Hauptschule Lehen
Siebenstädterstraße 34
08-09 Kindergarten Lehen
Scherzhauserfeldstraße 3
08-10 Kinderhort Lehen

- Franz-Martin-Straße 1
08-11 Volksschule Lehen 2
Nelkenstraße 7
08-12 Kindergarten Scherzhausen
Paumannstraße 5
08-13 Kinderhort Lehen
Franz-Martin-Straße 1
08-14 Hauptschule Lehen
Siebenstädterstraße 34
08-15 Hauptschule Lehen
Siebenstädterstraße 34

09 Lieferung

- 09-01 HBLA Annahof
Guggenmoosstraße 44
09-02 Sonderschule f.körperbehinderte Kinder
General-Keyes-Straße 4
09-03 Sonderschule f.körperbehinderte Kinder
General-Keyes-Straße 4
09-04 Kindergarten Lieferung I
Stauffeneggstraße 30
09-05 Kindergarten Lieferung I
Stauffeneggstraße 30
09-06 Kindergarten Wageringstraße
Wagering Straße 7
09-07 Volksschule Lieferung II
Laufenstraße 50
09-08 Seniorenheim Lieferung
Laufenstraße 55
09-09 Kindergarten Wageringstraße
Wagering Straße 7
09-10 Pfarrkindergarten Lieferung
Lexengasse 3
09-11 Städtischer Bauhof
Josef-Brandstätter-Straße 6
09-12 Städtischer Bauhof
Josef-Brandstätter-Straße 6
09-13 Volksschule Lieferung I
Törringstraße 4
09-14 Volksschule Lieferung I
Törringstraße 4
09-15 Kulturpavillion Lieferung
Eugen-Müller-Straße 85
09-16 Kulturpavillion Lieferung
Eugen-Müller-Straße 85

10 Maxglan-Aiglhof

- 10-01 Kindergarten Rauchvilla
Pichlergasse 20 A
10-02 Sonderschule Aiglhof
Böhm-Ermolli-Straße 1
10-03 Kinderhort Aiglhof
Böhm-Ermolli-Straße 7
10-04 Hauptschule Maxglan
Pillweinstraße 18
10-05 Sonderschule Aiglhof
Böhm-Ermolli-Straße 1
10-06 Hauptschule Maxglan
Pillweinstraße 18

- 10-07 Hauptschule Maxglan
Pillweinstraße 18
10-08 Kinderhort Kendlerstraße Mitte
Kendlerstraße 35
10-09 Volksschule Maxglan I
Siezenheimer Straße 14 A
10-10 Volksschule Maxglan I
Siezenheimer Straße 14 A
10-11 Volksschule Maxglan I
Siezenheimer Straße 14 A
10-12 Hauptschule Maxglan
Pillweinstraße 18
10-13 Städtischer Wirtschaftshof - Kantine
Siezenheimer Straße 20
10-14 Kommunikationszentrum
Kendlerstraße 35
10-15 Kommunikationszentrum
Kendlerstraße 35
10-16 Pfarramt St.Vitalis
Kendlerstraße 148
10-17 Pfarramt St.Vitalis
Kendlerstraße 148
10-18 Kraftfahrzeugprüfstelle
Karolingerstraße 34

11 Taxham

- 11-01 Alfred-Bäck-Schule
Otto-von-Lilienthal-Straße 1
11-02 Seniorenheim Taxham
Otto-von-Lilienthal-Straße 7
11-03 Hauptschule Taxham
Franz-Linher-Straße 4
11-04 Hauptschule Taxham
Franz-Linher-Straße 4
11-05 Sonderschule f.schwerstbehinderte Kinder
Peter-Pfenninger-Straße 45
11-06 Sonderschule f.schwerstbehinderte Kinder
Peter-Pfenninger-Straße 45
11-07 Sonderschule f.schwerstbehinderte Kinder
Peter-Pfenninger-Straße 45
11-08 Kindergarten Bolaring
Peter-Pfenninger-Straße 35 F

12 Riedenburg

- 12-01 Volksschule Mülln
Eingang Zillnergasse
12-02 Kindergarten Neutorstraße
Neutorstraße 25
12-03 Kindergarten Neutorstraße
Neutorstraße 25
12-04 Salzburger Lehrerhaus
Hegigasse 9
12-05 Kindergarten Rositten
Nico-Dostal-Straße 15
12-06 Kindergarten Rositten
Nico-Dostal-Straße 15
12-07 Kindergarten Rositten
Nico-Dostal-Straße 15

13 Gneis-Leopoldskron-Morzg-Moos

- 13-01 Kindergarten Leopoldskron
Schwarzgrabenweg 1 A
- 13-02 Volksschule Leopoldskron-Moos
Moosstraße 78 A
- 13-03 Kindergarten Leopoldskron
Schwarzgrabenweg 1 A
- 13-04 Volksschule Leopoldskron-Moos
Moosstraße 78 A
- 13-05 Volksschule Leopoldskron-Moos
Moosstraße 78 A
- 13-06 Pfarramt Gneis
Eduard-Macheiner-Straße 4
- 13-07 Pfarramt Gneis
Eduard-Macheiner-Straße 4
- 13-08 Pfarramt Gneis
Eduard-Macheiner-Straße 4
- 13-09 Altes Pfarramt Gneis
Schleilackenstraße 14
- 13-10 Kindergarten Kleingmain
Morzger Straße 19
- 13-11 Volksschule Morzg
Gneiser Straße 58
- 13-12 Volksschule Morzg
Gneiser Straße 58
- 13-13 Volksschule Morzg
Gneiser Straße 58

14 Nonntal-Herrnau

- 14-01 Volksschule Nonntal
Nonntaler Hauptstraße 3
- 14-02 Seniorenheim Nonntal
Karl-Höller-Straße 4
- 14-03 Seniorenheim Hellbrunn
Hellbrunner Straße 28
- 14-04 Seniorenheim Hellbrunn
Hellbrunner Straße 28
- 14-05 Seniorenheim Hellbrunn
Hellbrunner Straße 28
- 14-06 Seniorenheim Hellbrunn
Hellbrunner Straße 28
- 14-07 Volksschule Herrnau
Erentrudisstraße 2
- 14-08 Verein Guter Nachbar
Franz-Hinterholzer-Kai 8
- 14-09 Volksschule Herrnau
Erentrudisstraße 2
- 14-10 Volksschule Herrnau
Erentrudisstraße 2
- 14-11 Seniorenheim Nonntal
Karl-Höller-Straße 4
- 14-12 Seniorenheim Nonntal
Karl-Höller-Straße 4

15 Altstadt-Mülln

- 15-01 Akzente Jugendinfo – ehem. Gesundheitsamt
Eingang neben Haus der Natur
- 15-02 Magistrat Salzburg - Schulamt
Mozartplatz 6

- 15-03 Magistrat Salzburg - Schulamt
Mozartplatz 6

16 Josefiu-Alpenstraße

- 16-01 Kindergarten Josefiu, Eingang Hort
Billrothstraße 2
- 16-02 Kindergarten Josefiu, Eingang Hort
Billrothstraße 2
- 16-03 Volksschule Josefiu
Billrothstraße 4
- 16-04 Volksschule Josefiu
Billrothstraße 4
- 16-05 Kindergarten Alpensiedlung
Adolf-Schemel-Straße 7
- 16-06 Kindergarten Alpensiedlung
Adolf-Schemel-Straße 7

18 Wahlkarten-Briefwähler

- 18-01 Wahlkarten-Briefwähler

19 Besondere Wahlbehörden

- 19-01 Besondere Wahlbehörde 1
- 19-02 Besondere Wahlbehörde 2
- 19-03 Besondere Wahlbehörde 3
- 19-04 Besondere Wahlbehörde 4
- 19-05 Besondere Wahlbehörde 5
- 19-06 Besondere Wahlbehörde 6
- 19-07 Besondere Wahlbehörde 7
- 19-08 Besondere Wahlbehörde 8

**20 Auslandsösterreicher,
Häftlinge**

- 20-01 Auslandsösterreicher
Schloss Mirabell/Bürgerservice
- 20-02 Häftlinge
Schloss Mirabell/Bürgerservice

Für die Gemeindewahlbehörde:
Der Gemeindewahlleiter:
Dr. Michael Haybäck



STADT : SALZBURG Magistrat

**Wahlamt
Hotline
8072-3530**

Magistrat Salzburg
Zahl: 01/02/43067/2013/058

Salzburg, 6. August 2013

Betrifft:

Nationalratswahl am 29.9.2013 - Verbotszone

Kundmachung

Die Gemeindewahlbehörde der Landeshauptstadt Salzburg hat in ihrer Sitzung am 29.7.2013 gemäß § 52 Abs 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 beschlossen:

I. Wahlzeit

Die Wahlzeit wird von 7 bis 16 Uhr festgesetzt.

II. Wahlkartenwähler

Die Ausübung des Wahlrechts mittels Wahlkarte ist vor allen Sprengelwahlbehörden zulässig.

III. Verbotszone

Im Gebäude des Wahllokals und im Umkreis von 30 m vom Eingang des Wahllokals, ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wahlberechtigten, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufufen oder von Kandidatenlisten, ferner jede Ansammlung sowie des Tragen von Waffen jeder Art verboten. Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltag von im Dienst befindlichen Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes und Justizwachebeamten nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen.

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu 218 Euro, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen geahndet.

Für die Gemeindewahlbehörde:
Der Gemeindewahlleiter:
Dr. Michael Haybäck

Magistrat Salzburg
Zahl: 01/02/43067/2013/041

Salzburg, 6. August 2013

Betrifft:

Nationalratswahl am 29.9.2013 – Ausstellung von Wahlkarten

Kundmachung

Am 29. September 2013 findet die Nationalratswahl statt. An der Wahl können nur Wahlberechtigte teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.

I. Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.

II. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben, etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und sie die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. Antragsort:

Bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz der (die) Wahlberechtigte eingetragen ist.

Auslandsösterreicher(innen) können die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.

2. Antragsfrist für schriftlich gestellte Wahlkartenanträge: beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (21. Juni 2013) bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag (Mittwoch, 25. September 2013).

Bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12 Uhr (Freitag, 27. September 2013) kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller oder von der Antragstellerin bevollmächtigte Person möglich ist.

Antragsfrist für mündlich (persönlich) gestellte Wahlkartenanträge: beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (21. Juni 2013) bis spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag (27. September 2013, 12 Uhr)

3. Antragsform: mündlich oder schriftlich (auch per Telefax oder internet www.stadt-salzburg.at; keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres). Beim mündlichen Antrag ist die Identität

durch ein Dokument (Personalausweis, Pass oder Führerschein usw.) nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität auch auf andere Weise, insbesondere durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde, glaubhaft gemacht werden.

4. Beginn der Ausstellung: nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (ungefähr ab 9.9.2013. Bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, wird die Beendigung des Einspruchs- oder auch des allfälligen Berufungsverfahrens abgewartet werden müssen.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist ein weißer verschließbarer Briefumschlag.
2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises und ein mit der Nummer des Landeswahlkreises bedrucktes, beigefarbenes, verschließbares Wahlkuvert, ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ sowie Aufstellungen der Bewerberinnen und Bewerber eingelegt und die Wahlkarte hierauf unverschlossen dem (der) Antragsteller(in) ausgefolgt.
3. Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben (Briefwahl) und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mit Wahlkarte“ entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am Wahltag vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat der (die) Wahlkarteninhaber(in) den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler(innen), durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

- V. Duplikate für abhanden gekommene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Unbrauchbar gewordene Wahlkarten, die noch nicht zugeklebt und bei denen die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, können an die Gemeinde retourniert werden. In diesem Fall kann

die Gemeinde nach Erhalt der Wahlkarte ein Duplikat ausstellen.

Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokal(e), dazugehörige Verbotszone(n) und die Wahlzeit in der Gemeinde bekanntgegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können dieser Kundmachung entnehmen, in welchem (welchen) Wahllokal(en) sie ihre Stimme abgeben können.

Für den Bürgermeister:
Mag. Franz Schefbaumer

Magistrat Salzburg
Zahl: 04/01/20198/2013/008

Salzburg, 1. August 2013

Betrifft: Steuerterminkalender September 2013

Städtische Steuern und Abgaben im September 2013

- | | |
|--|-----------------|
| 15. Ortstaxe u. bes. Fondsbeitrag
gem. Sbg. Tourismusgesetz | für Juli 2013 |
| Kommunalsteuer | für August 2013 |
| Vergnügungssteuer (nur
regel mäßig wiederkehrende
Veranstaltungen) | für August 2013 |

Für den Bürgermeister:
Peter Santner



STADT : SALZBURG Amtsblatt

der Landeshauptstadt Salzburg

Jahrgang 64, Folge 15/2013

14. August 2013

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde Salzburg, Informationszentrum. Redaktion: Dr. Gaby Strobl-Schilcher, Produktion: Kerstin Wuttke. Alle Schloss Mirabell, 5024 Salzburg, Tel. 0662/8072/2741 oder 2255 (Fax DW 2087), Email: info-z@stadt-salzburg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Sinz GmbH, Kommunikationsagentur, Reichenhaller-Str. 10b, Tel. 0662/840110-50 (Fax DW 11), ISDN: 840110-80, Email: office@sinz.at. Gültiger Anzeigentarif von 19. Dezember 1990. Erscheint zweimal im Monat. Bezugspreis: im Abonnement jährlich € 18,89 Postsparkassenkonto 1889.206, Girokonto 17004 der Salzburger Sparkasse. Druck: Im Haus. Das Amtsblatt der Stadt Salzburg ist das offizielle Kundmachungsorgan der Stadtverwaltung Salzburg.

Land Salzburg

Zahl: 20401-1/223/1561-2013

Salzburg, 24. Juli 2013

Öffentliche Kundmachung

In der Angelegenheit:

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Stadtgemeinde Salzburg;

1. Neuerrichtung und Auswechslung der Trinkwasserversorgungsleitungen in Teilbereichen des Mönchsbergs im Ausmaß von ca. 1.100 m,
2. Auflassung des Hochbehälters im Wasserturm des Museums der Moderne,
3. Portalsanierung beim Trinkwasserhochbehälter Mönchsberg,
4. Einbau einer Pumpe und Errichtung einer Notstromanlage, jeweils KG 56537 Salzburg;

Ansuchen um nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung und gleichzeitige Überprüfungsfeststellung (Punkte 1. – 4.) und Vorschreibung allfälliger letztmöglicher Vorkehrungen gemäß § 29 WRG (Punkt 2.)

findet am Dienstag, dem 10.9.2013, um 11:30 Uhr

mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer beim
**Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof,
Stiege 1, Erdgeschoß rechts, 5020 Salzburg**

eine mündliche Verhandlung statt.

Gegenstand des Überprüfungsverfahrens ist es, die Übereinstimmung der ausgeführten Maßnahmen mit dem bewilligten Vorhaben zu prüfen sowie allfällige geringfügige Abweichungen vom Projekt nachträglich zu genehmigen und festgestellte Mängel beseitigen zu lassen.
Sollten Sie mit der Anlage in der bestehenden Form einverstanden sein, ist Ihr Erscheinen bei der Verhandlung nicht notwendig.

Sollten Sie aber der Auffassung sein, dass ohne Ihre Zustimmung vom bewilligten Projekt abgewichen wurde, müsste dies der Behörde spätestens bei der Überprüfungsverhandlung bekannt gegeben werden.

Gemäß § 107 Abs 1 des Wasserrechtsgesetzes 1959 – WRG 1959 idGF sind zur mündlichen Verhandlung der Antragsteller und die Eigentümer jener Grundstücke, die durch die geplanten Anlagen oder durch Zwangsrechte in Anspruch genommen werden sollen, persönlich zu laden; dies gilt auch für jene im Wasserbuch eingetragenen Wasserberechtigten und Fischereiberechtigten, in deren Rechte durch das Vorhaben eingegriffen werden soll.

Diese Parteien wurden mit persönlicher Verständigung vom 24.7.2013, Zl 20401-1/223/1561-2013, zur mündlichen Verhandlung geladen.

Die anderen Parteien sowie die sonstigen Beteiligten sind

gemäß der zitierten Gesetzesbestimmung durch Anschlag in den Gemeinden, in denen das Vorhaben ausgeführt werden soll, zu laden.

Personen, die eine Parteistellung in diesem Verfahren beanspruchen, nicht aber durch persönliche Verständigung zu dieser mündlichen Verhandlung geladen wurden, sowie sonstige Beteiligte werden hiemit zu der Verhandlung mittels dieser Kundmachung geladen. Die mittels dieser Kundmachung Geladenen haben die Möglichkeit, ihre allenfalls gegebene Parteistellung geltend zu machen bzw als Beteiligte am Verfahren teilzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Kundmachung – durch die oben erwähnte persönliche Verständigung der uns bekannten Beteiligten am Verfahren und durch Anschlag an der Amtstafel in Ihrem Gemeindeamt und durch Verlautbarung mittels Flugblätter (Auflegung bzw Anschlag im Nahbereich des Vorhabens) kundgemacht wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, Ihre Parteistellung verlieren.

Hinweis: Wenn Sie jedoch glaubhaft machen, dass Sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden odernur ein minderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Zu der Verhandlung können Sie persönlich erscheinen oder einen mit der Sachlage vertrauten, voll handlungsfähigen und schriftlich bevollmächtigten Vertreter (eigenberechtigte natürliche Person, juristische Person, Personengesellschaft des Handelsrechtes oder eingetragene Erwerbsgesellschaft) entsenden. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – vertreten lassen,

- wenn Sie sich durch Familienmitglieder (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen.

Sie können bis zum Vortag der Verhandlung (nach telefonischer Voranmeldung) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg (Anmeldung Bauteil A, 8. Stock, Zimmer 811, DW 4376) oder im Stadtgemeindeamt Salzburg in das **Einreichprojekt Einsicht** nehmen, jeweils von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. während der in Ihrem Gemeindeamt für den Parteienverkehr vorgesehenen Zeiten.

Gegen die Anberaumung der mündlichen Verhandlung ist zufolge § 63 Abs2 AVG eine abgesonderte Berufung nicht zulässig.

Für den Landeshauptmann:
Mag. Dr. Eva Hofbauer

Land Salzburg
Zahl: 20401-1/43012/26-2013

Salzburg, 5. März 2013

Öffentliche Kundmachung

In der Angelegenheit:

Stadtgemeinde Salzburg, Abteilung 6/04 – Straßen- und Brückenamt, Neubau der Straßenbrücke, Objekt Nr. 55-03 im Bereich Thumeggerstraße - Peter-Kreuder-Weg über den Almkanal im Bereich der Gp. 1483, KG 56527 Leopoldskron, Stadtgemeinde Salzburg

- 1) Feststellung der Übereinstimmung der Anlage mit der erteilten Bewilligung bzw.
- 2) nachträgliche Bewilligung geringfügiger Abweichungen

(wasserrechtlicher Bewilligungsbescheid vom 8.8.2012, Zl 20401-1/43012/10-2012)

findet am Dienstag, dem 10.9.2013, um 08:30 Uhr
mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer beim
**Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof,
Stiege 1, Erdgeschoß rechts, 5020 Salzburg**

eine mündliche Verhandlung statt.

Gegenstand des Überprüfungsverfahrens ist es, die Übereinstimmung der ausgeführten Maßnahmen mit dem bewilligten Vorhaben zu prüfen sowie allfällige geringfügige Abweichungen vom Projekt nachträglich zu genehmigen und festgestellte Mängel beseitigen zu lassen. **Sollten Sie mit der Anlage in der bestehenden Form**

einverstanden sein, ist Ihr Erscheinen bei der Verhandlung nicht notwendig.

Sollten Sie aber der Auffassung sein, dass ohne Ihre Zustimmung vom bewilligten Projekt abgewichen wurde, müsste dies der Behörde spätestens bei der Überprüfungsverhandlung bekannt gegeben werden.

Gemäß § 107 Abs 1 des Wasserrechtsgesetzes 1959 – WRG 1959 idgF sind zur mündlichen Verhandlung der Antragsteller und die Eigentümer jener Grundstücke, die durch die geplanten Anlagen oder durch Zwangsrechte in Anspruch genommen werden sollen, persönlich zu laden; dies gilt auch für jene im Wasserbuch eingetragenen Wasserberechtigten und Fischereiberechtigten, in deren Rechte durch das Vorhaben eingegriffen werden soll.

Diese Parteien wurden mit persönlicher Verständigung vom 5.3.2013, Zl 20401-1/43012/26-2013, zur mündlichen Verhandlung geladen.

Die anderen Parteien sowie die sonstigen Beteiligten sind gemäß der zitierten Gesetzesbestimmung durch Anschlag in den Gemeinden, in denen das Vorhaben ausgeführt werden soll, zu laden.

Personen, die eine Parteistellung in diesem Verfahren beanspruchen, nicht aber durch persönliche Verständigung zu dieser mündlichen Verhandlung geladen wurden, sowie sonstige Beteiligte werden hiemit zu der Verhandlung mittels dieser Kundmachung geladen. Die mittels dieser Kundmachung Geladenen haben die Möglichkeit, ihre allenfalls gegebene Parteistellung geltend zu machen bzw. als Beteiligte am Verfahren teilzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Kundmachung – durch die oben erwähnte persönliche Verständigung der uns bekannten Beteiligten am Verfahren und durch Anschlag an der Amtstafel in Ihrem Gemeindeamt und durch Verlautbarung mittels Flugblätter (Auflegung bzw. Anschlag im Nahbereich des Vorhabens) kundgemacht wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, Ihre Parteistellung verlieren.

Hinweis: Wenn Sie jedoch glaubhaft machen, dass Sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der

das Verfahren anhängig ist. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Zu der Verhandlung können Sie persönlich erscheinen oder einen mit der Sachlage vertrauten, voll handlungsfähigen und schriftlich bevollmächtigten Vertreter (eigenberechtigte natürliche Person, juristische Person, Personengesellschaft des Handelsrechtes oder eingetragene Erwerbsgesellschaft) entsenden. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – vertreten lassen,
- wenn Sie sich durch Familienmitglieder (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen.

Sie können bis zum Vortag der Verhandlung (nach telefonischer Voranmeldung) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg (Anmeldung Bauteil A, 8. Stock, Zimmer 811, DW 4376) oder im Stadtgemeindeamt Salzburg in das Einreichprojekt Einsicht nehmen, jeweils von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr bzw während der in Ihrem Gemeindeamt für den Parteienverkehr vorgesehenen Zeiten.

Gegen die Anberaumung der mündlichen Verhandlung ist zufolge § 63 Abs 2 AVG eine abgesonderte Berufung nicht zulässig.

Für den Landeshauptmann:
Mag. Dr. Eva Hofbauer



STADT : SALZBURG Magistrat

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Mo, Do, Fr 10-18 Uhr

Di, Mi 15-19 Uhr und Sa 10-15 Uhr

Tel. 8072-2450

stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

www.stadt-salzburg.at

Land Salzburg

Zahl: 20401-1/43823/3-2013

Salzburg, 31. Juli 2013

Öffentliche Kundmachung

In der Angelegenheit:

Gaswirtschaftsgesetzliche Bewilligung für die Errichtung und den Betrieb einer Erdgasleitungsanlage gemäß §§ 134ff iVm § 148 Abs 2 des Gaswirtschaftsgesetzes 2011, BGBl. I Nr. 107/2011 idF BGBl. I Nr. 138/2011 bzw. BGBl. II Nr. 474/2012, für folgende Anlage der Salzburg Sport GmbH:

Erdgas-Hochdruck Regel-und Messanlage auf der Gp. 2554/36, KG 56528 Lieferung II, Stadt Salzburg, und Erdgas-Leitungen über die Gp. 2554/62, 2554/7, 2554/36 und 259/21, jeweils KG 56528 Lieferung II, zur Versorgung der Salzburg Sport GmbH

am Donnerstag, dem 8. August 2013, 9:00 Uhr,

mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer beim

Amt der Salzburger Landesregierung,

Bürgerzentrum am Bahnhof,

Besprechungsraum Zimmer-Nr. A907,

Bauteil A, 9. Stock,

Fanny-von-Lehnert-Str. 1, 5020 Salzburg

eine mündliche Verhandlung statt.

Gemäß § 154 Abs1 des Gaswirtschaftsgesetzes 2011 idgF hat die Behörde aufgrund eines Antrags auf Genehmigung der Errichtung und des Betriebs einer Erdgasleitungsanlage eine Augenscheinsverhandlung anzuberaumen. Gegenstand, Zeit und Ort der Augenscheinsverhandlung sowie die Voraussetzungen für die Begründung der Parteistellung sind den Nachbarn und den Netzbetreiber durch Anschlag in der Gemeinde bekannt zu machen. Die Eigentümer der unmittelbar angrenzenden Grundstücke gem. § 150 Abs 2 Z6 und die in § 138 Abs 1 Z 1 und 2 genannten Personen sind persönlich zu laden. Diese Parteien wurden mit persönlicher Verständigung vom 31.7.2013, Zl. 20401-1/43823/3-2013 zur mündlichen Verhandlung geladen.2

Personen, die eine Parteistellung in diesem Verfahren beanspruchen, nicht aber durch persönliche Verständigung zu dieser mündlichen Verhandlung geladen wurden, sowie sonstige Beteiligte werden hiemit zu der Verhandlung mittels dieser Kundmachung geladen. Die mittels dieser Kundmachung Geladenen haben die Möglichkeit, ihre allenfalls gegebene Parteistellung geltend zu machen bzw als Beteiligte am Verfahren teilzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Kundmachung – durch die oben erwähnte persönliche Verständigung der uns bekannten Beteiligten am Verfahren und durch Anschlag an der Amtstafel in Ihrem Gemeindeamt und durch Verlautbarung kundgemacht wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Be-hörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, Ihre Parteistellung verlieren.

Hinweis: Wenn Sie jedoch glaubhaft machen, dass Sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Zu der Verhandlung können Sie persönlich erscheinen oder einen mit der Sachlage vertrauten, voll handlungsfähigen und schriftlich bevollmächtigten Vertreter (eigenberechtigte natürliche Person, juristische Person, Personengesellschaft des Handelsrechtes oder eingetragene Erwerbsgesellschaft) entsenden. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – vertreten lassen,
- wenn Sie sich durch Familienmitglieder (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen.

Sie können bis zum Vortag der Verhandlung (nach telefonischer Voranmeldung) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg (Anmeldung Bauteil A, 8. Stock, Zimmer 811, DW 4376) oder im Stadtgemeindeamt Salzburgin das Einreichprojekt Einsicht nehmen, jeweils von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr bzw während der in Ihrem Gemeindeamt für den Parteienverkehr vorgesehenen Zeiten.

Gegen die Anberaumung der mündlichen Verhandlung ist zufolge § 63 Abs 2 AVG eine abgesonderte Berufung nicht zulässig.

Für den Landeshauptmann:
Mag. Dr. Eva Hofbauer

Land Salzburg

Zahl: 20401-1/41101/16-2013

Salzburg, 6. August 2013

Öffentliche Kundmachung

In der Angelegenheit:

ÖBB Infrastruktur Bau-AG – Haltestelle Lieferung; Überprüfung der mit Bescheid der Landeshauptfrau von Salzburg vom 27.11.2009, ZI 205-1/40.101/9-2009, erteilten wasserrechtlichen Bewilligung zur Einleitung von Niederschlagswässern aus dem Bahnbereich in die Saalach; allfällige nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung hinsichtlich der vom bewilligten Projekt erfolgten Abänderungen;

Ansuchen um Überprüfungsfeststellung

findet am Donnerstag, dem 29.8.2013, um 14:00 Uhr

mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer im

**Hotel Kohlpeter, Lieferinger Hauptstraße 23,
5020 Salzburg**

eine mündliche Verhandlung statt.

Gegenstand des Überprüfungsverfahrens ist es, die Übereinstimmung der ausgeführten Maßnahmen mit dem bewilligten Vorhaben zu prüfen sowie allfällige geringfügige Abweichungen vom Projekt nachträglich zu genehmigen und festgestellte Mängel beseitigen zu lassen. **Sollten Sie mit der Anlage in der bestehenden Form einverstanden sein, ist Ihr Erscheinen bei der Verhandlung nicht notwendig.**

Sollten Sie aber der Auffassung sein, dass ohne Ihre Zustimmung vom bewilligten Projekt abgewichen wurde, müsste dies der Behörde spätestens bei der Überprüfungsverhandlung bekannt gegeben werden.

Gemäß § 107 Abs 1 des Wasserrechtsgesetzes 1959 – WRG 1959 idgF sind zur mündlichen Verhandlung der Antragsteller und die Eigentümer jener Grundstücke, die durch die geplanten Anlagen oder durch Zwangsrechte in Anspruch genommen werden sollen, persönlich zu laden; dies gilt auch für jene im Wasserbuch eingetragenen Wasserberechtigten und Fischereiberechtigten, in deren Rechte durch das Vorhaben eingegriffen werden soll.

Diese Parteien wurden mit persönlicher Verständigung vom 6.8.2013, ZI 20401-1/41101/16-2013, zur mündlichen Verhandlung geladen.

Die anderen Parteien sowie die sonstigen Beteiligten sind gemäß der zitierten Gesetzesbestimmung durch Anschlag in den Gemeinden, in denen das Vorhaben ausgeführt werden soll, zu laden.

Personen, die eine Parteistellung in diesem Verfahren beanspruchen, nicht aber durch persönliche Verständigung zu dieser mündlichen Verhandlung geladen wurden,

sowie sonstige Beteiligte werden hiemit zu der Verhandlung mittels dieser Kundmachung geladen. Die mittels dieser Kundmachung Geladenen haben die Möglichkeit, ihre allenfalls gegebene Parteistellung geltend zu machen bzw als Beteiligte am Verfahren teilzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung – abgesehen von dieser Kundmachung – durch die oben erwähnte persönliche Verständigung der uns bekannten Beteiligten am Verfahren und durch Anschlag an der Amtstafel in Ihrem Gemeindeamt und durch Verlautbarung mittels Flugblätter (Auflegung bzw Anschlag im Nahbereich des Vorhabens) kundgemacht wurde.

Als Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde bekannt geben oder während der Verhandlung vorbringen, Ihre Parteistellung verlieren.

Hinweis: Wenn Sie jedoch glaubhaft machen, dass Sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei der Behörde Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Zu der Verhandlung können Sie persönlich erscheinen oder einen mit der Sachlage vertrauten, voll handlungsfähigen und schriftlich bevollmächtigten Vertreter (eigenberechtigte natürliche Person, juristische Person, Personengesellschaft des Handelsrechtes oder eingetragene Erwerbsgesellschaft) entsenden. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – vertreten lassen,
- wenn Sie sich durch Familienmitglieder (bzw Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen.

Sie können bis zum Vortag der Verhandlung beim Amt

der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg (Anmeldung Bauteil A, 9. Stock, Zimmer 902) von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr in das Projekt Einsicht nehmen. Sollte zum Zeitpunkt der Akteneinsicht die Anwesenheit des Verhandlungsleiters für erforderlich erachtet werden, so ist dies nur nach vorhergehender Terminvereinbarung möglich.

Weiters liegt ein Projekt zur Einsichtnahme im Gemeindeamt Wals-Siezenheim während der im Gemeindeamt für den Parteienverkehr vorgesehenen Zeiten auf.

Gegen die Anberaumung der mündlichen Verhandlung ist zufolge § 63 Abs 2 AVG eine abgesonderte Berufung nicht zulässig.

Für den Landeshauptmann:
Mag. Johannes Schwaiger



STADT : SALZBURG Magistrat

Bürgerservice

Ihr Anliegen ist unser Anliegen:

Das Bürgerservice ist zentrale Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe der Stadtgemeinde Salzburg. Es bietet Information und Beratung über sämtliche Angelegenheiten, die die Stadtverwaltung betreffen.

Anfragen und Anliegen werden so rasch wie möglich direkt vom BürgerService beantwortet oder an die zuständigen Ämter und Abteilungen zur Bearbeitung weitergeleitet.

Schloss Mirabell

Mo bis Do 7.30-16, Fr 7.30-13 Uhr

Tel. 8072-2000

buergerservice@stadt-salzburg.at

www.stadt-salzburg.at



STADT : SALZBURG Magistrat

Fund-Service

Schloss Mirabell

Mo – Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-13 Uhr

Tel. 8072-3580

fundamt@stadt-salzburg.at

www.fundamt.gv.at

Öffentliche Ausschreibungen

Der (Die) hier wiedergegebene(n) Text(e) einer Bekanntmachung im (in) Vergabeverfahren ist eine zusätzliche Information. Der rechtsverbindliche Text ist unter www.salzburg.gv.at abrufbar. Die Bekanntmachung unter www.salzburg.gv.at kann auch bereits vor Erscheinen der gegenständlichen Folge des Amtsblattes vorgenommen worden sein.

Magistrat Salzburg
Zahl: 07/00/51909/2013/010

Salzburg, 30. Juli 2013

Betrifft:

**Stadtgemeinde Salzburg und Marktgemeinde Grödig
- Brotwaren für 2014**

Offenes Verfahren
Oberschwabenbereich

Auftraggeberin: Stadtgemeinde Salzburg

Vergebende Dienststelle:

Stadtgemeinde Salzburg (07/00-ZE (Zentraler Einkauf und Lager))

Gegenstand der Leistung:

Lieferauftrag
Stadtgemeinde Salzburg und Marktgemeinde Grödig -
Brotwaren für 2014

Teilangebote zulässig: Ja

Abänderungsangebote zulässig: Nein

Alternativangebote zulässig: Nein

Teilnahmeberechtigt sind nur entsprechend befugte, zuverlässige und leistungsfähige Unternehmer. Bewerber oder Bieter, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihrer Berufsqualifikation einholen müssen, haben ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf der Angebotsfrist einzuleiten. Sie haben den Nachweis beizubringen, dass sie vor Ablauf der Angebotsfrist ein solches Verfahren eingeleitet haben. Die behördliche Entscheidung bzw. die Beibringung des Nachweises, dass er die gemäß der behördlichen Entscheidung fehlenden Kenntnisse erworben hat, muss zum Zeitpunkt der Zuschlagsentscheidung, spätestens aber zum Zeitpunkt des Ablaufes der gemäß § 112 Abs. 3 BVergG gesetzten Nachfrist vorliegen.

Geplanter Ausführungszeitraum:

01.01.2014 bis 31.12.2014

Ausschreibungsunterlagen:

Verfügbar ab: 2.08.2013

Kostenlos zum Herunterladen unter
www.stadt-salzburg.at/ausschreibungen

Ansprechperson: Plank Wilfried

Ort: 5024 Salzburg, Siezenheimer Straße 20

Tel: +43 662 8072 DW: 4500

Fax: +43 662 8072 722072

E-Mail: ZentralerEinkauf@stadt-salzburg.at

Ablauf der Angebotsfrist: 11.09.2013 08:30 Uhr

Einreichungsort: Zentrale Poststelle

Magistrat Salzburg, Schloss Mirabell, 5024 Salzburg

Ende der Zuschlagsfrist: 11.12.2013

Angebotsöffnung: 11.09.2013 10:00 Uhr

Stadtgemeinde Salzburg (Zentraler Einkauf und Lager)
Siezenheimer Straße 20, Sitzungszimmer des Zentralen
Einkaufes. Bieten ist die Teilnahme gestattet.

Für den Bürgermeister:
Wilfried Plank



«FIRMA2» «FIRMA»
«FIRMA3»
«STRASSE»
«PLZ» «ORT»

DVR 0089443



STADT : SALZBURG

Amtsblatt

Regelmäßig, zeitgerecht und zuverlässig informiert zu sein,
wird nicht nur für Firmen und Betriebe,
sondern auch für Privatpersonen immer wichtiger.

Das zweimal monatlich erscheinende Amtsblatt der Stadt
bietet als offizielles Organ der Stadtverwaltung wertvolle
Informationen aus erster Hand wie:

- **Beschlüsse des Gemeinderates**
- **Kundmachungen besonderer Rechtswirksamkeit**
- **Öffentliche Ausschreibungen**
- **u.v.m.**



Bestellschein

Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement (mindestens 24 Ausgaben)
Des „Amtsblattes der Stadt Salzburg“.

Name: _____

Straße: _____

UID-Nummer: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens
bis November des laufenden Jahres schriftlich gekündigt wird.

Bitte einsenden an: Info-Z, Schloss Mirabell, A-5024 Salzburg



STADT : SALZBURG

Amtsblatt

Nur EURO 18,89
pro Jahr im Abo

Kundmachungen,
Ausschreibungen
u.v.m. aus der Stadt Salzburg